

## Eine Nacht, den Menschen umzuwandeln . . .

Aus den Fluten des Mitteländischen Meeres, am Eingang des Golfes von Neapel erhebt sich mehrere hundert Meter hoch die Felseninsel Capri. Ein Paradies an Naturschönheiten, ist sie der Anziehungspunkt von Ausflüglern aus der ganzen Welt. Zahlreiche Grotten, zum Teil durchspült von Meereswellen, zerklüftet die steilen Uferfelsen. Die schönste heißt: Grotta azzurra. Vor mehr als hundert Jahren hat ein deutscher Dichter sie neu entdeckt. Der trockige Fels gestattet nur auf einem kleinen Boot, auf dem sich der Besucher behutsam ausstreckt, die Einfahrt, um das blaue Wunder zu schauen. Das kaum einen halben Meter den Wasserpiegel überragende Tor von etwa 1½ Meter Breite ist die einzige Lichtquelle der ziemlich geräumigen und hoch sich wölbenden Höhle. Geheimnisvolles Blau umspielt den stillen Besucher. Taucht er aber den entblößten Arm in die blaue Flut, dann scheint er zu lauter massivem Silber geworden. Ein Fischerknabe verdient sich gern einige Soldi und wirft sich in das kühle Wasser, um sich als „Silbermensch“ von den Besuchern bestaunen zu lassen.

Du brauchst nur hinabzusteigen in die geheimnisvolle Tiefe, und auch du wirst das Wunder erfahren. — Hinabsteigen in die Geheimnisse der „Deutschen Lebensschule“ — und etwas Neues, Großes wird aus dir, eine nicht zu verstehende, aber wirklich vorhandene Verklärung wird dich erheben. Den ganzen Menschen umgestaltet die „Lebensschule“, sie gibt Licht und Halt dem Verstande, Feuer und Blut dem Herzen und Trost und Pol den Trauernden.

„Deutsche Lebensschule!“ Wie ist doch jede Zeile voll schwellender, keimchwangerer Weisheit! Und aus jeder Seite treten uns tiefe, ursprüngliche, erhabene Gedanken entgegen, während ein hoher und heiliger Ernst über dem Ganzen schwebt. Und o, wie wird hier der Geist reingewaschen von aller Seifenblasen-Philosophie! Ein Viertelstündchen in der „Lebensschule“ studiert, bedeutet mehr als ein Jahr auf der Universität sein! Joseph Otto Bandy.

So bringt ein junger Dichter seine Begeisterung über die D.L.S. zum Ausdruck! (In seinem Begleitschreiben heißt es u. a. wörtlich: „Die Deutsche Lebensschule“ wandelte den Zustand meiner Seele! Neu bin ich geworden . . .“)

Und nun noch beliebig herausgegriffen einige andere in letzter Zeit bei uns eingelaufene Zuschriften in wörtlicher Wiedergabe:

## Zwei Ärzte-Urteile:

„Durch Zufall hatte ich Gelegenheit, die ‚Deutsche Lebensschule‘ von K. D. Schmidt (Verlag Johannes Baum, Pfullingen in Würt.) in die Hand zu bekommen. Wir psychotherapeutisch arbeitenden Ärzte nehmen uns gewöhnlich keine Zeit, derartige populäre Schriften zu lesen. Nur den arbeitslosen Tagen meines Sommerurlaubes verdanke ich es, ein Werk wie diese ‚Deutsche Lebensschule‘ kennengelernt zu haben, die mich geradezu entzückt. Als Vertreter einer eudaimonistischen Richtung der Therapie nervöser Erkrankungen fand ich darin eine unglaublich große Menge von praktischen Erfahrungen und daraus hervorgegangenen Lehrläsen, die nicht nur den wenig oder halbgebildeten Laien, sondern gewiß auch den Hochgebildeten und psychologisch Orientierten zur ständigen Übung in diesen Richtungen anregen werden.“

Da die ‚Deutsche Lebensschule‘ in vieler Hinsicht auf die Vergrößerung und Festigung des Selbstvertrauens hinarbeitet, ist sie nicht nur für den seelisch Gefunden eine erzieherische Großtat, sondern vermag sicher auch die psychotherapeutisch-rationalpsychagogischen Bestrebungen des Arztes dem Neurotiker und Angstneurotiker gegenüber wesentlich zu unterstützen. Ich werde daher nicht unterlassen, dieses Werk mit seiner vorbildlichen Stoffverteilung auf 52 Wochenkapitel meinen Patienten bestens zu empfehlen.“

Medizinalrat Dr. Wilhelm Neutra, Vorstand einer staatlichen Nervenheilanstalt in Wien. (17. 8. 1935.)

„Das Probeheft der ‚Deutschen Lebensschule‘ hat mich verblüfft. Das ist ja eine fabelhafte Sache, die pädagogischen Grundlinien sind ebenso originell wie — richtig, die eigentlich medizinischen Probleme des Denkens nicht allein völlig im Einklang mit den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft, sondern — darüber hinausgehend — ausgemünzt für die Tätigkeit des Menschen!“

Treptow, den 17. August 1935.

Dr. Neffe, prakt. Arzt.

## Drei Urteile aus C.S.R. und D.-Ö.:

„Obwohl ich erst die ersten Lektionen durchgenommen habe, so brachten diese mir schon mehr als Genuß und Freude. Die Deutschen haben Großes geschaffen und ich glaube, daß Größeres als in der ‚Deutschen Lebensschule‘ kaum mehr hervorgebracht werden wird. Dieses Werk ist die Bibel des Deutschen, deren praktische Inhaltsumsetzung ihm erst das Leben lebenswert gestaltet und zu ungeahnten Höhen führen wird.“

J. H., M.-Df. Frau. (11. 9. 1935.)

„Was die ‚Deutsche Lebensschule‘ anbelangt, kann ich nur sagen ‚erstklassig‘, ihr Erfolg ist täglich fühlbar.“

A. L., Komotau. (14. 9. 1935.)

„Die ‚Deutsche Lebensschule‘ ist wunderbar! Mit wahren Heißhunger stürze ich mich auf jede neue Lieferung.“

W. M. in Baden bei Wien. (11. 9. 1935.)

## Aus Presse-Urteilen:

„Wenn ein Werk verdient, den Weg zum Herzen des deutschen Menschen zu finden — so ist es die ‚Deutsche Lebensschule‘ aus der Feder K. D. Schmidts. Von der Anschauung ausgehend, daß der Endzweck des menschlichen Entwicklungslebens der ist, unser inneres, unsterbliches Sein zu erleben, will die ‚Deutsche Lebensschule‘ ein Führer und Lehrer zur Steigerung unserer Kräfte, Ausbau unserer Anlagen und Fähigkeiten im positiven lebensbejahenden Sinne sein. Lebendig und zielsicher werden in der ‚Deutschen Lebensschule‘ aus den Erfahrungen Tausender die Wege gezeigt, die den einzelnen zum Lebenserfolg, zur Erkenntnis und Selbstbildung führen.“

Die ‚Thüringische Staatszeitung, Der Nationalsozialist‘ bringt folgende glänzende Besprechung: „Deutsche Lebensschule“. Ein umfangreiches Lieferwerk, das in Form eines Jahresplans der Lebens- und Erfolgsbemeisterung in 52 ausführlichen, leichtfaßlichen Wochenlektionen einen systematischen Lehrgang heroischer Lebensbejahung und Lebensgestaltung vermittelt. Diese ‚Deutsche Lebensschule‘ ist mehr als nur ein Stärkungsmittel für ermattete Gemüter und mehr als nur eine Erfolgsschule: sie ist ein umfassendes deutsches Ertüchtigungswerk, das an die in jedem Volksgenossen schlummernden starken seelischen Kräfte appelliert und aus tausendfacher Lebenserfahrung gewonnene Beispiele und Mittel geistiger Selbsthilfe und seelischer Wehrhaftmachung bringt und jeden befähigt, Hemmungen siegreich zu überwinden, mehr und Größeres als bisher zu leisten und sein Leben erfolgreicher als bisher zu gestalten.“

(Aus der ‚Bote an der Weser‘, Nr. 108, 12. Sept. 1935.)

„Es wird hier für wenig Geld so viel Wertvolles geboten, daß man wirklich die Anschaffung des Werkes mit gutem Gewissen empfehlen kann.“

(Monatsschrift für Homöopathie, 10. Jahrg., Nr. 9, 1. Sept. 1935.)

„Die bis jetzt erschienenen vier Lieferungen zeigen, daß der Verfasser aus einer vieljährigen Erfahrung und Praxis schöpft. Seine Methode hat bereits vielen bedrückten und lebensunsicheren Menschen zu Lebenserfolg verholfen. Sein Buch verdient größte Beachtung.“

(Aus einer durchaus lobenden Kritik der ‚Deutschen Volksgesundheit‘. Herausgeber Julius Streicher. 3. Jg., Nr. 15.)

„Die ‚Deutsche Lebensschule‘ ist ein weiser Nabe unter zahlreichen anderen ‚Erfolgs-Systemen‘, denn der Verfasser legt es erfreulicherweise nicht darauf an, dem Lebensschüler patentierte Rezepte für Glück und Erfolg zu verschreiben, sondern er weckt in ihm eine neue und gefestigtere Einstellung zum Leben. Das erste Semester des Jahresplans ist benannt ‚Seelenschmiedekunst‘ und schafft in dem Menschen die richtige seelische Grundeinstellung, die die Voraussetzung bildet zur Meisterung des Lebens, welche im zweiten Semester ‚Schicksalschmiedekunst‘ behandelt wird.“

(Aus einer längeren, warm empfehlend gehaltenen Besprechung in der Zeitschrift der Reichsorganisation für alle deutschen Heilpraktiker. ‚Der Heilpraktiker‘, Nr. 17, 1. Sept. 1935.)

## Die „Deutsche Lebensschule“

und zwar der erste in sich abgeschlossene Hauptteil betr. Seelenschmiedekunst steht vor der Vollendung. Die gebundene Ausgabe gelangt im Laufe des Oktober zum Versand. Was die Lieferungsabgaben anlangt, erscheinen ebenfalls im Laufe des Oktober die beiden Schlusllieferungen des 1. Bandes, der nicht weniger als acht reichhaltige Lieferungen in sich vereinigt.

Wir empfehlen, nach wie vor den Hauptnachdruck auf Vertrieb der Lieferungsabgabe zu legen. Jede Lieferung ist in sich abgeschlossen und kann also auch als Einzelheft verlaufen werden. Preise, Vorzugsrabatte usw. sind auf beigefügtem Verlangzetteln vermerkt.

Was Vertrieb anlangt, hat sich gezeigt, daß außer dem Versand der Prospekte betr. „Deutsche Lebensregeln“ (16seitiges Flugblatt) und „Deutscher Lebensglaube“ (4seitiger Prospekt) am raschesten und nachhaltigsten die Verbreitung mindestens 64seitiger kompletter Probefieferungen wirkt. Aus diesem Grund stellen wir, sofern uns der Bedarf längstens binnen 14 Tagen mitgeteilt wird, auch noch größere Quantitäten vollständiger, broschierter Probefieferungen zur Verfügung und zwar gegen die Verpflichtung, Verbreitung längstens binnen 14 Tagen nach Erhalt vorzunehmen.

### Der Subskriptionstermin wird bis zum 20. Oktober verlängert.

Nach Ablauf dieses Termins wird die gebundene Ausgabe ebenso wie die Lieferungsabgabe nur noch zum regulären Preis (gebundene Ausgabe Band 1 für RM 6.— und Lieferungsabgabe zum Durchschnittspreis der Lieferung à 60 Pfg.) abgegeben. An Hand der bisherigen Bestellungen kann man wohl sagen, daß die „Deutsche Lebensschule“, speziell was die Heft- bzw. Lieferungsabgabe anlangt, ein Massenartikel werden wird. Aus diesem Grunde bitten wir alle Herren Kollegen in ihrem eigenen Interesse, soweit sie bis jetzt noch nicht ihren Bedarf eingedeckt und das sehr zugkräftige Werbematerial in entsprechenden Quantitäten bestellt haben, dies umgehend und zwar mit direkter Post unter Verwendung des beigefügten Verlangzettels zu tun.

Pfullingen, den 18. September 1935

Z

Johannes Baum Verlag